



„Expert meeting on the prevalence of sexual abuse“ –

Vortragsabend mit internationalen Experten zu Häufigkeitsangaben zu sexuellem Missbrauch

Berlin, 10. Dezember 2014

Experten:



Prof. David Finkelhor ist Professor für Sozialwissenschaften an der University of New Hampshire in den USA, Direktor des Crimes Against Children Research Center und Co-Direktor des Family Research Laboratory. Seit 1977 beschäftigt er sich wissenschaftlich mit den Themen Kindesmissbrauch, -misshandlung sowie -vernachlässigung und Gewalt in Familien. Besonders bekannt in der Fachwelt ist er als der führende Forscher zur Frage der Häufigkeit sexuellen Missbrauchs auch im internationalen Vergleich. 1994 und 2004 erhielt er Auszeichnungen für seine Forschungsarbeiten zu sexuellem Kindesmissbrauch sowie zur Behandlung von Sexualstraftätern. Prof. Finkelhor ist aufgrund seiner multiplen Forschungsarbeiten einer der prominentesten Forscher in diesem Feld und hat dieses über Jahrzehnte hinweg nachhaltig geprägt.



Prof. Nico Trocmé ist Professor für Soziale Arbeit und Direktor der School of Social Work an der McGill University, Montreal in Kanada. Er leitet die Canadian Incidence Study (CIS) of Child Abuse and Neglect. Die Canadian Incidence Study liefert detaillierte Ergebnisse zur Inzidenz von Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung sowie zur Versorgung Betroffener und zur Inanspruchnahme von Hilfen. Mit über 130 einschlägigen wissenschaftlichen Publikationen ist Prof.

Trocmé ein international herausragender Wissenschaftler im Bereich Kindesmissbrauch, -misshandlung und -vernachlässigung. Vor seiner Promotion arbeitete er fünf Jahre lang als Sozialarbeiter im Bereich der Jugendhilfe mit psychisch kranken Kindern.



Prof. Carl Göran Svedin ist Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Linköping Universität in Schweden. Er ist Inhaber des einzigen Lehrstuhls mit dem Schwerpunkt körperliche Kindesmisshandlung und sexueller Kindesmissbrauch in Schweden. Prof. Svedin baute eine Abteilung für die spezifische Behandlung missbrauchter Kinder auf und leitete sie mehrere Jahre. Sein Forschungsschwerpunkt lag in den letzten zehn Jahren vor allem auf sexuellem Missbrauch, psychischem Missbrauch, Kindern, die zur Anfertigung von pornographischem Material missbraucht wurden sowie auf traumatischem Stress und Dissoziation. Er ist Mitglied im Beirat der Nordic Association for Prevention of Child Abuse and Neglect.



Prof. Jörg M. Fegert ist Ärztlicher Direktor der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm, Leiter des Kompetenzzentrums Kinderschutz in der Medizin in Baden-Württemberg und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Seine Arbeitsschwerpunkte sind u. a. Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch und Frühe Hilfen. Er ist Mitglied in zahlreichen Fachbeiräten, u. a. im Beirat des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, und stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und wurde für 2015 vom Unabhängigen Beauftragten mit der Wiederaufnahme einer wissenschaftlichen Begleitforschung des Hilfetelefon und einer Expertise zu Häufigkeitseinschätzungen und Studien zu sexuellem Missbrauch in Deutschland beauftragt.